

Datum: 08.07.2011

NEUE ZUGER ZEITUNG



Neue Zuger Zeitung
6304 Zug
041/ 725 44 55
www.zugerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'538
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.10
Abo-Nr.: 38010
Seite: 1
Fläche: 3'979 mm²

Der Standort in Zug ist festgelegt

KUNSTHAUS cd. Das alte Kantons-
spitalareal ist seit gestern mehr als
nur ein möglicher Standort für ein
neues Kunsthaus: Der Kantonsrat hat
den kantonalen Richtplan angepasst
und darin den Ort für den Neubau
festgesetzt. Die Fraktionen stellten
sich hinter diese formelle Änderung;
sie war im Parlament unbestritten.
Die Grundsatzfrage, ob denn nun ein
neues Kunsthaus gebaut werden soll,
blieb unbeantwortet. «Unsere Zu-
stimmung bedeutet nicht, dass der
Bau schon beschlossene Sache ist»,
sagte beispielsweise Silvan Hotz
(CVP, Baar).

19



Neue Zuger Zeitung
6304 Zug
041/ 725 44 55
www.zugerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'538
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.10
Abo-Nr.: 38010
Seite: 19
Fläche: 12'232 mm²

Der Standort ist unbestritten

KUNSTHAUS Wenn, dann wird ein Neubau auf dem alten Kantonsspitalareal realisiert. Das hat das Parlament beschlossen. Mehr nicht.

Zug ist einem neuen Kunsthaus einen Schritt näher: Der Kantonsrat hat gestern den Standort im kantonalen Richtplan festgesetzt. Die Diskussion rund um den geplanten Neubau fiel reichlich mager aus; die Fraktionen zweifeln den Standort nicht an. Nicht nach der langen Vorgeschichte rund um die

Schützenmatt und der späteren Evaluation, an deren Ende der Dreispitzplatz und eben das alte Kantonsspitalareal übrig geblieben sind. Während das Areal beim Bundesplatz im Vorfeld nur wenig Zuspruch erhalten hatte, mochten die Kantonsräte die offenbar letzte Möglichkeit nicht zerreden.

Mehr Vorteile

«Wir sind überzeugt, dass der Standort am alten Kantonsspital richtig ist», sagte Markus Jans (SP, Cham). Er ortete in der «etwas peripheren Lage» den einzigen Nachteil, die aber mit einem guten Programm und guter Werbung vielleicht gar zum Vorteil werden könne. Dieser Standort zeige mehr Vorteile gegenüber

dem Dreispitzplatz, den ihre Fraktion erst bevorzugt hatte, fand Hanni Schriber-Neiger (AGF, Risch). «Mit dieser Festsetzung bekommt auch der südliche Teil der Stadt Zug einen guten Gegenpol zur Entwicklung im Norden.» Die SVP sah auch Vorteile auf der Seite des Dreispitzplatzes, wegen der Zentrumslage und der Nähe zum Bahnhof. Die Frage, ob es sinnvoll sei, ein neues Kunsthaus zu bauen, dazu werde seine Fraktion noch nicht Stellung nehmen, sagte Karl Nussbaumer (Menzingen). Auch die CVP zeigte sich kritisch: «Unsere Zustimmung bedeutet nicht, dass der Bau schon beschlossene Sache ist», sagte Silvan Hotz (Baar). **CHANTAL DESBIOLLES**
chantal.desbiolles@zugerzeitung.ch